



Die rund 25 Mädchen und Buben des UHC Sursee lernten im Lager viel und bekamen auch einiges geboten.

ZVG

**SURSEE** | Die Unihockey-Junioren des UHC Sursee erlebten in Schüpfheim eine geniale Lagerwoche

## Muskelkater schon am zweiten Tag

Nach der Ankunft in Schüpfheim gingen die 25 Junioren des UHC Sursee direkt in die Turnhalle für ein erstes Training. Danach bezogen sie die Unterkunft im Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung, welches nur einen kurzen Spaziergang von der Halle entfernt lag.

Die Jungs und Mädchen strahlten, als sie nach dem feinen Mittagessen mit einem tollen Lager-Shirt eingekleidet wurden. So posierten alle lachend zum Lager-Foto, das dann auch auf die Postkarten gedruckt wurde, welche die Kinder am Mittwochabend an ihre Liebsten schrieben.

Dank der vielen Teilnehmer konnten die Trainer intensive Trainings in zwei Altersstufen anbieten. Und während sich die Kleineren am Ende der Trainingsblöcke an der frischen Luft bei polysportiven Spielen austoben, stellten die Älteren bei Grossfeld-Spielteilen ihr Talent und das Gelernte unter Beweis.

### Fein, ausgewogen und gesund

Zur Stärkung zauberte das Küchenteam nicht nur feine, ausgewogene, gesunde Mahlzeiten hin, sondern verwöhnte die Kinder und das Leiterteam mit willkommenen, vitaminreichen und süssen Zwischenverstärkungen, Desserts und Bettmümpfeli. Die vielen feinen Naturalspenden wie Kuchen, Konfis, Früchte, Guetlis, Moh-

renköpfe und Capri-Sonnen waren geniale Auflockerungen für das intensive Programm in der Halle.

Für Hauptleiter David Huber war es ein gutes Zeichen, das bereits am zweiten Tag die ersten Kinder über Muskelkater klagten. Zur Auflockerung und Erfrischung von den Strapazen genossen die Kinder einen lustigen Mittwochnachmittag im Freibad Schüpfheim. Am Abend wurden die Kinder jeweils in Gruppen-Wettkämpfen mit kniffligen Fragen und kreativen Aufgaben gefordert. Die witzig-herrlichen Zeichnungen, die bei der «Olympiade» entstanden, sorgten bei Kindern und Leiterteam für viel Lob und herzliches Lachen. Es blieb aber auch genügend Freizeit, wo sich die Kinder und Jugendlichen mit Jassen, Burgen-Bauen, Singen, Tögele und anderen Spielen erholen und das Lagerleben geniessen konnten.

### Wettkampf-Tag zum Abschluss

Am Donnerstag kamen dann fünf E-Junioren zum Lager hinzu, um für zwei Tage und eine Nacht etwas Lager-Luft zu schnuppern. Die Knirpse waren eine Bereicherung fürs Lager. Sie genossen am Donnerstag lehrreiche Trainings, einen witzigen Kino-Abend und am Freitag einen starken Abschlussstag. In vier bunt gemischten Gruppen kämpften die Jungs und Mädchen bei Stafetten, Hindernis-

Parcours, Keulen-Schiessen, Ball-Transport und Ballon-Retten sowie dem abschliessenden Unihockey-Turnier um Punkte und den Tages-Sieg.

Weil sich der Chef-Trainer beim Leiterteam darüber «beklagte», wie anständig die Kinder und Jugendlichen waren (das war er sich aus früheren Lagern anders gewohnt), liess es sich die Küchen-Crew nicht nehmen, ihm einen witzigen Streich zu spielen. In Anlehnung an eine seiner Anekdoten überraschten sie ihn zum Freitags-Lunch mit einem ganz speziellen Sandwich. Er musste herzhaft lachen, als er den Fischkopf in seinem Brot entdeckte, und er war froh, dass er auch noch sein bestelltes Salami-Sandwich geniessen durfte.

### Glücklich und erschöpft

Die Heimreise verlief so «gäbig» wie die Anreise, ausser dass die Kinder noch stärker zusammenschweisst und um einen tollen Erfahrungsrucksack reicher waren. So übergab das Leiterteam am Bahnhof Sursee 30 glückliche und erschöpfte Kinder ihren Eltern. Das Fazit des Leiterteams und David Huber war dann auch denkbar einfach: «Das Lager war genial, die Kinder haben viel geleistet, gelernt und gelacht, und darum ist jetzt schon klar, dass wir auch nächstes Jahr in der fünften Sommerferien-Woche wieder ein Junioren-Lager durchführen werden.»

MGT

**TRIENGEN** | Vreny Tuor bekam Hauptpreis vom Detaillistenverband

## Mit dem E-Scooter durch den Spätsommer

Was gibt es Schöneres, als mit einem E-Scooter durch einen lauen Sommerabend zu fahren? Diese Möglichkeit haben ab sofort Karin Marti aus Ufhusen und Vreny Tuor aus Triengen. Der Detaillistenverband Kanton Luzern DVL verlost – zu seinem 115-Jahr-Verbandsjubiläum – von April bis August monatlich zwei E-Scooter «Revoluzzi Plus 20» im Wert von je 1500 Franken sowie DVL-Geschenkgutscheine im Wert von je 1600 Franken.

Mit diesen Gratisverlosungen im

Gesamtwert von 23000 Franken bedankt sich der DVL bei seinen Kunden für ihre langjährige Treue zum örtlichen KMU-Detailhandel. Neben den Gratisverlosungen berechtigten die gefüllten Wettbewerbs-Sammelkarten wie gewohnt zum Barbezug von fünf Franken. Aktionspartner der Jubiläumsaktion ist die Hermap AG von Rolf Hermetschweiler. Kürzlich durften die beiden August-Gewinnerinnen die Hauptpreise von DVL-Präsident Heinz Bossert am Hermap-Sitz in Ebikon entgegennehmen.

API



Heinz Bossert und Hermap-Chef Rolf Hermetschweiler mit den Gewinnerinnen Vreny Tuor und Karin Marti.

APIMEDIA

**BÜRON/SCHLIERBACH** | Reise des Kirchenchors führte nach Bern

## Besuch in der Bundeshauptstadt

Mit Bus und Zug reiste der Kirchenchor Büron-Schlierbach am Samstag bei idealem Ausflugswetter in die Bundeshauptstadt Bern. Zur Überraschung und Freude aller gesellten sich dort Franz und Cécile Allemann zu den Sängerinnen und Sängern. Nach einem kurzen Marsch durch die Altstadt wurde der Chor in zwei Gruppen aufgeteilt, um den komplett renovierten Zytglogge-Turm zu besichtigen, der ursprünglich als Wehrturm gedient hatte. Aus luftiger Höhe bot sich ein atemberaubender Ausblick über die Dächer der Altstadt von Bern.

Bei der sehr eindrücklichen Führung im Innern des Turms erfuhren die beiden Gruppen viel Wissenswertes über die Funktionsweise des bald 500-jährigen Uhrwerks, des Astrolabiums und des Figurenspiels. Das Astrolabium ist ein astronomisches Zifferblatt, das aufgrund des Sonnenstandes

die Uhrzeit anzeigt, sowie den Wochentag, den Monat, das Tierkreiszeichen und die Mondphasen. Die Tatsache, dass die Mechanik dieser weltbekannten Turmuhr und des Figurenspiels durch die Firma «muribaer» in Büron wieder auf Vordermann gebracht worden war, machte die Führung für die Chörlar ganz besonders interessant.

Nach der Besichtigung des Zytglogge-Turms war es Zeit für das feine Mittagessen mit Dessert und Kaffee. Danach verabschiedeten sich Franz und Cécile Allemann wieder, und für den Rest der Reiseschar ging es mit Tram und Bahn weiter auf den Hausberg der Stadt Bern, den Gurten. Bei einem kurzen Spaziergang konnten alle die schöne Aussicht auf die Stadt und die Umgebung geniessen. Nach dem gemütlichen Halt auf dem Gurten reiste der Kirchenchor gegen Abend wieder zurück nach Büron.

MGT

**BÜRON** | CVP Wahlkreis Sursee hat den Wahlkampf 2019 mit Veranstaltung am Donnerstag lanciert

## Die CVP-Kandidaten «müssen gerne bei den Menschen sein»

Am 31. März 2019 werden im Kanton Luzern der Kantons- und der Regierungsrat neu gewählt. Die CVP des Wahlkreises Sursee tritt mit bewährten Kantonsräten und hoffnungsvollen Neukandidierenden an. Die Nominierungsversammlung findet am 8. Januar 2019 statt.

Was braucht es, um einen guten Kandidaten oder eine gute Kandidatin für den Kantonsrat zu finden? Dieser Frage gingen am vergangenen Donnerstag die CVP-Ortsparteipräsidenten des Wahlkreises Sursee, amtierende Kantonsräte sowie Interessierte für ein Kantonsratsmandat in Büron nach. Bevor über den Einsatz von Social Media im Wahlkampf und – bei Wurst und Brot – über die aktuelle Grosswetterlage diskutiert wurde, orientierte Wahlkreispräsidentin und Kantonsrätin Priska Galliker (Knutwil): «Sieben unserer acht bisherigen CVP-Kantonsräte werden zu den Wahlen 2019 erneut antreten.» Einzig der Oberkircher Kantonsrat Raphael Kottmann hat zum Ende der Legislatur seinen Rücktritt erklärt. Das Ziel der CVP im Wahlkreis Sursee sei eine volle Liste, so Galliker, denn «Köpfe holen Stimmen».

### Ambitioniertes Ziel mit 21 Kandidaten

Eine volle Liste würde bedeuten, dass 21 Personen für die CVP im Wahlkreis Sursee kandidieren würden. Ein ambi-



Der ehemalige Kantonsratspräsident Franz Wüest (rechts) mit dem aktuellen Surseer CVP-Kantonsrat Carlo Piani am Wahlkreis Anlass in Büron.

ZVG

tioniertes Ziel. Aber eines, das die Zielsetzung der Kantonalpartei unterstützen soll. Denn der kantonale Parteipräsident Christian Ineichen erläuterte in Büron die Strategie, dass man 120 Kandidaten für 120 Kantonsrats-sitze portieren und dadurch schliesslich 40 Mandate gewinnen möchte. «Wir schaffen dies mit guten Kandidierenden – aber wir müssen den Wahlkampf selbst in die Hand nehmen», forderte Ineichen. Dem Aufruf Ineichens kamen einige Ortsparteien bereits zuvor – sie haben intensive Gespräche mit möglichen Kandidaten geführt –, und die Nomination von ersten Neukandidierenden für die CVP

steht in einzelnen Gemeinden kurz bevor.

Aus dem Nähkästchen plauderte der langjährige Ettiswiler CVP-Kantonsrat Franz Wüest. Der Kantonsratspräsident von 2015/16 ermunterte die Anwesenden, mögliche Kandidaten nach dem Motto «frisch gewagt ist halb gewonnen» zu überzeugen versuchen. «Wichtige Voraussetzung für das Amt des Kantonsrates ist es, dass man gerne bei den Menschen ist. Man muss mitgestalten wollen.» Er selbst könne fast nicht verstehen, dass man sich nicht für die kantonale Politik interessieren könne. «Sicher, es braucht Freude und Interesse, aber auch einen enormen persönlichen Einsatz. Entscheidend für eine Kandidatur für den Kantonsrat ist jedoch, dass man sich dieses Amt durchaus zutrauen darf», so Wüest.

### Kantonale DV in Sursee

Welche Frauen und Männer am 31. März 2019 tatsächlich auf der CVP-Liste im Wahlkreis Sursee zur Wahl stehen werden, entscheidet sich am 8. Januar 2019 an der Nominationsversammlung des Wahlkreises in der Stadthalle Sursee. Die Stadthalle Sursee steht jedoch bereits am 29. August im Mittelpunkt des CVP-Interesses. Dann wird nämlich die Kantonalpartei ihre Delegiertenversammlung in der Surestadt durchführen.

PD

## Gottesdienst zum Schulanfang

Am Sonntag vor dem Schulanfang lud die Pfarrei Nebikon alle Familien und Lehrpersonen zu einem speziellen Familiengottesdienst ein. Viele Kinder hatten über die Ferien ein Fähnchen mit Ferienerlebnissen verziert, welches sie während des Gottesdienstes ans Segelschiff heften durften. Der Gottes-

dienst stand unter dem Thema «gute Fahrt». Gemeinsam wurde um einen guten Start in der Spielgruppe, in der Schule, in der Lehre, im Beruf und zu Hause gebetet. Anschliessend traf man sich noch bei schönstem Sommerwetter auf dem Kirchplatz zu einer sommerlichen Bowle.

GABI MÜLLER-FUCHS



GMF